
Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 109

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, anbei der
aktuelle Newsletter von Klaus. Hinweise und Rückfragen
an redaktion@lehrbergwerk.de



Der bronzene Thron #harz #bergbau ...

<https://www.youtube.com/shorts/ZECscsza8g8>

Bergbau, Lehre, Welterbe: Der Kaiser-Willhelm-Schacht in Clausthal

<https://www.youtube.com/watch?v=-G1gTDtiqJE>



mvg museumsverein
goslar e.v.

**Aus der Reihe
Kaminabend**
ein Vortrag von
Dr. Martin Wetzel



**100 Jahre PREUSSAG
im Unterharz
18. März 2026**

18.00 Uhr im Großen Heiligen Kreuz
Eintritt frei ... Spenden willkommen

mvg

Am Mittwoch, den 18. März 2026 lädt der
Museumsverein Goslar e.V.

zu einem Vortrag von Dr. Martin Wetzel,
Pressesprecher und Mitarbeiter am Rammelsberg,
ein.

Eigentlich jährte sich die Gründung des preußi-
schen Staatskonzerns, der PREUSSAG, im Jahr
2023 zum 100. Mal. Allerdings war die Umsetzung
des per Gesetz entstandenen Konzerns am Stand-
ort Rammelsberg juristisch nicht möglich, obwohl
4/7 des Rammelsberges dem Staat Preußen ge-
hörten. Deshalb musste beispielsweise am 30. De-
zember 1924 mit der "Unterharzer Berg- und Hüt-
tenwerke GmbH" eine eigene Gesellschaft gegrün-
det werden, um dem preußischen Staatsmontan-
wesen gerecht werden zu können.

Diese und teils noch weiter in die Geschichte
reichende Umstände rund um den letztlich doch
entstandenen PREUSSAG Standort Goslar/
Rammelsberg werden in diesem Vortrag erläutert.

Die Veranstaltung findet im Großen Heiligen
Kreuz statt (Einkauf an der Abzucht).
Beginn ist um 18.00 Uhr



Das Bergmannslied vom Rammelsberg
Melodie: „Dunkle Tannen stehen hoch auf Bergeshöhen“ von Paul Schmidt

Mehr als tausend Jahre sind die Gruben alt,
eingebettet in den grünen Harzer Wald.
Tausend Jahre fördert man das edle Erz,
schlägt des arbeitsamen Bergmannes Herz.

Wasserräder trieben einst die Fahrkunst an.
Längst ist das vergessen, da die Zeit verrann.
Aber noch wie früher trotz der Jahre Lauf
grüßt der Harzer Bergmann fröhlich mit „Glückauf!“

Menschenkraft und Technik wirken Hand in Hand.
Das Jahrhundert alte Handwerkszeug verschwand.
Schlegel und auch Eisen führen sonst mit ein,
Bohrmaschinen brechen heute das Gestein.

Seinem Werk verbunden auch in dieser Zeit,
lebt und schafft der Bergmann, treu in Glück und Leid.
Er muß die Maschinen lenken Tag für Tag,
bleibt des Bergbaus Seele, was auch kommen mag.

Rammelsberger Erze sind von hohem Wert,
sind ein reicher Segen, den uns Gott beschert.
Wie vor langen Jahren lebt der tiefe Schacht,
trägt der Harzer Bergmann stolz die schucke Tracht.

Heute so wie früher tut er seine Pflicht,
bis er nach der Arbeit wieder steigt ans Licht.
Und wenn er am Sonntag durch die Wälder zieht,
schwingt sich auf zum Himmel hell das Bergmannslied!

Der Rammelsberg und Goslar 1 - 2

https://www.youtube.com/watch?v=Ne_LLOAQnQ

Anwendung eines kräftigen Magnets zur
Ermittlung der Duchschlagsrichtung
zweier Gegenörter : eine Aufgabe zur
Markscheidekunst

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/H426QWELK6C22UL4VBMVD2LJ4GHDYSR>

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 109



Zementkupfergewinnung Rammelsberg, Goslar 03.04.2014

- **Zementkupfer (Zementation):** Hierbei handelt es sich um eine hydrometallurgische Methode. Kupferhaltige Grubenwässer, die durch Oxidation von Kupferkies in den oberen, luftzugänglichen Grubenbauen entstanden, wurden über Eisen (oft Schrott oder alte Gegenstände) geleitet. Durch den chemischen Prozess (Eisen zementiert Kupfer aus der Lösung) entstand reines Kupfer, das als "Zementkupfer" abgeschieden wurde.

Foto: Power2Change / Caroline Seidel

"Wie können wir die Energiewende gemeinsam umsetzen?" Dieser Frage widmet sich die Wanderausstellung Power2Change: Mission Energiewende, die ab April 2026 ihr finales Reiseziel am Weltkulturerbe Rammelsberg in Goslar findet..

Sie wurde von Partnern aus der Forschung, dem Museumsbereich und der Wissenschaftskommunikation gemeinsam entwickelt. Mit dabei ist ein umfangreiches, dialogorientiertes Rahmenprogramm, das regionale Aspekte aufgreift und Ideen und Meinungen der Menschen vor Ort aufnimmt. Parallel wird die Wahrnehmung des Themas Energiewende in der Öffentlichkeit erforscht und das Projekt evaluiert.

Die Ausstellung ist Teil des Verbundprojekts *Wissenschaftskommunikation Energiewende*. Beteiligte aus der Forschung, dem Museumsbereich und der Wissenschaftskommunikation haben sie gemeinsam entwickelt. Das Verbundprojekt wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert. Der Zugang ist im Museumseintritt inbegriffen.

Der Zugang ist im Museumseintritt inkludiert.

Für die Besuchenden zugänglich am Rammelsberg: 26. April

Power2Change



Der deutsche Bergbau: ein Gesamtbild seiner Entstehung, ...

Hermann von Festenberg-Packisch · 1886

https://www.google.de/books/edition/Der_deutsche_Bergbau/PWbURgnK-RYC?hl=de&gbpv=1&dq=bergbau+k%C3%B6nig+da-vid+wolfshagen&printsec=frontcover

Harzklub -Zweigverein Wolfshagen im Harz e.V.

Meistgestellte Frage:

Wann folgt die 3. Bergbau-Etappe? Antwort: Im kommenden Frühjahr laden Uwe Brennecke und Dr. Siegfried Klingebiel auf spannende Erkundungstour zur ehemaligen Grube „König David“ ein.

WIEDERHERSTELLUNG EINES FLEDERMAUSWINTERQUARTIERS - EHEMALIGE GRUBE „KÖNIG DAVID“ IM HEIMBERGSTAL

<https://www.lpv-goslar.de/news/1/1184274/nachrichten/wiederherstellung-eines-fledermauswinterquartiers-ehemalige-grube-k%C3%B6nig-david-im-heimbergs-tal.html>

Malachit aus

der Grube König David, Harz (Landkreis Goslar), Landkreis Goslar, Niedersachsen, Deutschland

<https://www.mindat.org/locentry-94795.html>

Gegentaler Gangzug

https://de.wikipedia.org/wiki/Gegentaler_Gangzug


Der frühere Bergbau am Schachtberge bei Lauterberg

https://karstwanderweg.de/sch_berg.htm

Welterbe verbindet: Deutsch-spanischer Schüleraustausch erlebt Bergbaugeschichte in Ehrenfriedersdorf

Wasser als zentrales Element im Bergbau der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

https://www.blick.de/erzgebirge/welterbe-verbindet-deutsch-spanischer-schueleraustausch-erlebt-bergbaugeschichte-in-ehrenfriedersdorf-artikel14160736#google_vignette

 Gemeinde Bad Grund Harz · Folgen
8 Std. ·

Ein spannender Tag im Bergbau-Museum!

Anmeldungen unter:
henschel@gemeinde-bade-grund.de
05522/869427

Seid dabei!

Den Bergleuten auf der Spur
Ab 10 Jahre
Ein spannender Nachmittag mit tollen Aktivitäten im Unesco Welterbe im Harz. Entdeckt die „Unterwelt“ und erfährt vieles über Bergbau.
Inklusive Hot-Dog Buffet!
Freitag, 27. März 2026
15.00 - 17.30 Uhr
Schachtanlage Kneschek
Anmeldungen ab sofort unter: henschel@gemeinde-bad-g

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 109

Actum am Schulenberg
d. 8 t 8br. 1726

Præsents

Herr Vice Berghauptmann von Imhof hochwohlgeboren,

Herr Droste von Alweseben hochwohlgeboren.

Ich bergschreiber Paxmann. Unterbergmeister Schan.

Zehntgeschreiber Scharenberg und Honig. Vice Bergschreiber Bockelmann. Geschworne
Zeuner, ober Forst Schreiber Schubart, Geschworne Honig, Markscheider Dashe
Schichtmeister Kohler und Campe. Markscheider Eggers.

Demnach zwischen denen Gewerkschaften von dem Glücks-Rade, gelben Lilie, und gnade Gottes, alhier im Schulenberg seither einiger Zeit wegen der Markscheiden Irungen ob handenen gewesen, wobey es sich zu einem höchst schädlichen

Process und weitläufig zeiten angelassen daher das Königle auch Chur und Fürstle Cummunio ober hartzische Bergamt bewogen worden, um diesen Übel schleunigst abhelfliche maase Zugeben, ainen güttlichen Vergleich, zwischen den interessenten in vorschlag zu bringen, solcher güttlichen Vergleich auch weil per unanimita Theils per Majorah, derer interessierten Gewerken angenommen, im Bergamte Con-firmieret und denen Schichtmeistern von denen interessierten Gruben Publicieret, hin zu der nunmehr vorzunehmenden Vermeß und Verlochsteinung durch einen sendlichen Anschlag Terminus auf heute anberaumet worden. Wie dieses alles in denen ordinären Berg Amts Protocolis ausführlicher endhalten. So ist man heute zu dem Ende allhier zusammen kommen und hat wie folgt diese Sache vorgenommen und Bwerkstelliget, es haben jedoch Einige dishentierende gewerken (von der Gnade Gottes und St. Martin) am 2. L. hujus Notificatio Pohrer appel-Lationes nullitatis Querula, una cumatorum Papostolorum reverentiam requisitiones. Die gelbe Lilie apellanten und querulanten , überreichen. Die doch am 6. L. hujus weil das Ex-bitium der Ordnung gemäß nicht weiterschreiben, zurückgegeben ,und da solcher Suppo et gestern im extraordinären Berg Amt in überlegung gezogen worden, und als sich dabei gefunden dass von der Vollmacht von denen mit angeführten dishentierenden Gewerken, an den Hl.Hof Rath Hellmond beygebracht, noch etwas in der Schrift vorhanden, woraus erhellet ob und wie die Fatalia in terpedona nicht gemäß, und gnade gutes als jüngere im Feld, auf eben diesem Gange, keine Fundgrube haben können sondern die ihnen ex erroneo Principio, als wan die 3 gruben auf 3 unterschiedlichen gängen Legen, Verliehene Fundgruben in Maaßen müsten ver-wandelt werden. So verteilet der Vergleich hier unterdahin Entscheidung, das die gelbe Lilie von dem Punkt an wo die 3/7 des bisher strittigen Feldes so gleich anfangen, und die erste 2 te und 3 te Maase herunterwerts vom jetzigen Glücks-Rader Lochstein anzunehmen haben und solch Feld als über all 3 Massen, erhalten solle, die gnade Gottes bekommt darauf die 4, 5, 6. und 7 te Maße vom Glücks Rader Lochstein herunterwerts, und dann der St. Martin so fortan die 8, 9, 10. und 11 te Maaß.vornach also die jetzige Vermeß und Verlochsteinung vorzunehmen,diese müstern vermöge der Berg-rechte nach dem Haupt Streichen oder grund-Linie des Ganges am Tage geschehen. Die Linie des Hauptstrei-

chens fällt aber hier sebst in solchen tief aus gehauenen Pingen durch dass darüber unmöglich die Schnuer zustrecken stehet. wann man auch gleich wie Bergüblich die Seiger Creutzlinien ins Hangende oder Liegende extendieren und daselbst parallel laufende Linien annehmen, und darauf vermessen Wollte fällt solche parallel Linie ebenfalß in berg und Thal welcher wie der Markscheider angiebet, nach dem Hauptstreichen des ganges in der tiefe des Stollens 19 3/8 L lang drausen am Hangenden herein fällt, ist also in gerader Linie mit dem alten Lochstein, der erste und Haupt Lochstein zwischen dem Glücks-Rad und gelben-Lilie gesetzt, so dass das oben darauf gehauene Creutz, so wohl das Streichen der Grund-Linie als auch die Seiger Creutz Linie an-

Zeiget, und stehet A dem Steine auf der Seite nach dem St. Urban hin eingehauen

“Alhier fangen an des Glücks Rades Fundgrube und 6 Lachter, nebst der 1, 2, 3. und 4 ten Maaß heraufwerts. Zachar.Bähr V.O.B.M. Joh.Andr. Scharenberg U.B.M. Thom.Andr.Zeuner Geschw. D 8 te 8 br. Anno 1726 “

Und als es mittidieser Fundgrube und 4 Maasen heraufwerts nach dem Urban hin seine völlige Richtigkeit hat die hinzukommenden 3/7 von dem bisher streitige gewesenene Felde, So nach dem in der grube bisher genommenen Partikulier streichen, die auf dem Lochstein gehauenen 6 Lachter am Tage aber nach dem Hauptstreichen, wie angeführt nur 4 5/7 Lachter beträgt, anitzo wirklich vermessen worden; So hat man darauf den anderen Lochstein wo solchem nach des Glücks-Rader Feld wendet, gesetzt; und zwar auf den Punkt, welche der Markscheider angebet. Auf diesen Lochstein ist an der Seite nach dem Glücksrad hin angehauen.

“Hier wendet das Glücksrader Feld als eine Fundgrube und 6 Lachter,nebst der 1.2.3. Und 4 ten Maaß.Zachar.Bähr V.O.B.M.

Joh. Andr. Scharenberg U.B.M. Thom.Andr. Zeuner Geschw.

Den 8 ten 8 br. Anno 1726“

Auf der anderen Seite nach dem St.Urban hin aber,ist der Stein bloes geblieben. Es wolle zwar der Schichtmstr.vom St. Urban Köhler, Namens einiger Gewerken von St.Urban gegen ssetzung dieses Steines anfänglich Einrede thun inmaassen da diese gewerken erfahren, als wenn der St.Urban durch diesen lochstein an seinem Bisherigen und verlihenen Felde etwas benachteiliget würde,auf solchen Fall sie ihn den Schichtmstr. befehliget dagegen des St.Urban jura , protestando zu verwahren
des ihm aber darauf reonstritret wurde dass seine gewerken von St.Urban durch diesen Lochstein gar nichts verlohren sondern Dasjenige aufdisseite des Schachtes vom Felde verlihen überflüssig noch behielte also dies, auf den Fall so nicht existierete

Gerichtete protestation von selbst fielle, so fand er sich und hatte Bey solchen Umständen Bey der Setzung desLochsteins nichts zu erinnern. Hierauf ist man wieder bey dem Haupt Lochstein zwischen Glücks Rad und gelben Lilie zurück gegangen
wo selbst der Schichtmeister vom glücks Rade und gelbe Lilie Köhler auf deshalb an ihm geschehene Anfrage diesen Lochstein so wohl vor das Glücks-Rad als gelbe Lilie vor dem wahren Lochstein angenommen, wonach sie künftig die Erb Stufe in der grube gefällt werden könne wie den auch denen beiden Steigern vom glücksrade inglñ von der gelben Lilie dieser als Ihr wahrer Lochstein zur Beobachtung angewiesen werden. Auf diesem Haupt Lochstein findet sich an der Seite nach der Gelben Lilie hin eingehauen.

“Alhier fangen an der Gelben Lile 3 Maaßen als die 1 te 2 te und 3 te Maaße, herunterwerts, den 8 t 8br. 1726“

Da man aber von dem Lochsteine wegen der dazwischen Liegenden Pingen und dem gelben Lilier Vorhause dass Bemeßen In gerader Linie nicht verrichten könne, ist solches auf der vom Markscheider 12 1/2 L im Hangenden angegebenen Paratel-Linie des Hauptstreichens von dem Revier Unterbergmstr; Scharenberg in abwesenheit des unpäßlichen Vice ober berg

Mstr. Bähr derge-stalt verrichtet worden dass das Überschlagen mit der Schnur, auf des Markscheiders Pflock .bis auf 7/8 L .welche der Pflock weiter gestreckt als die Schnur gereicht, zugetroffen, als dann nicht den geringsten Zweifel gefunden, diesen von dem Markscheider geschlagenen Pflock, wie ohne den Berg-Richters, vor die wahre Ortung des zu satzenden Lochsteins anzunehmen im mehreren Bericht das die ganze Länge der 3 Maaßen oder 84 L, Größten Theils über eine so stickeln gestürzte Halle wovon man die Stäbe nicht accurat und so föllig perpendicular setzen könne, überschlagen worden müsse. Dennoch konnte auch an den orte wo der Markscheider einen Pflock geschlagen der Lochstein des wegen nicht gesetzt werden, weil daselbst Pingen vorhanden worauf kein Schurf nieder zu fühlen gewesen auch über dem die Gelbe-Lilier-Berg-Halle hernach rücket und also der Stein demnach verstürzt werden würde und ist man deswegen wiederum in der Seiger Creutz Linie 27 2/8 L ins Liegende gegangen,und hat daselbst auf dem vom Markscheider angegebene Punkt, den 2ten Lochstein zwischen der gelben Lilie und Gnade Gottes gesetzt. Auf diesem Lochstein findet sich an der Seite heraufwerts nach der gelben Lilie hin angehauen.

“Hier wendet das gelbe lilier Feld, als die 1te 2te und 3te Maaß vom Glücks-Rader Lochstein,den 8t 8br. 1726“

Auf der anderen Seite herunterwerts nach der gnade Gottes hin, stehet eingehauen.

“Alhier fangen an der Gnade Gottes 4 Maaßen,als die 4te , 5te, 6te und 7te Maaßen von Glücks Rader Lochstein herunterwerts.Zachar. Bähr V.O.B.M. Joh. Andr.Scharenberg U.B.M.

Thom.Andr. Zeuner Geschw. D 8. 8bris 1726.“

Und haben beiderseits Schichtmeister als Köhler von der gelben Lilie schlechterdings und Campe von der gnade Gottes, Namens seiner dösigten nicht dishentierenden gewerken,diesen Stein vor ihren wahren Lochstein angenommen und dass danach

die Erbstufe in die grube gefället werden könne.Von diesen 2ten Lochsteine konnte einen in gerader Linie wegen des stickelen gebirges die Vermessungdes Gnade Gotteser Feldes, Wiedermum nicht geschehen daher man auch die erst Beahmte parallel Lile des Hauptstreichens am Hangenden zurück gegangen und auf selbiger nach denen vom Markscheider geschlagenen Pflocken durch die gnade Gotteser Vorhaus und über die Gnade Gotesser Halle das Veressen mit der Schuer fortgesetzt bis man am Ende der Halle wieder ins Liegende vom Hauptstreichens des ganges auf dem Stollen zurechnen 17 L Lang hinaus gegangen,und die Maaßen so der gnade Gottes gehören

auf solcher Linie vollens Vermessen worden. Das Überschlagen mit der Schnur abermalen dergestalt zugetroffen , Daß der vom Markscheider geschlagene Pflock nur 1 3/8 L weiter voraus gestanden als die Schnuer gereicht; welches ebenfalß gegen die vom Markscheider angegebene Ordnung, keinen Zweifel erregen kann da man bey dem Hauptstreichchen zu 2 mahlen hinaus in Liegende und hangend gehen müßen also gar leicht die Schnuer etwas verrücket werden könne,welches in einer langen distanz vieles austraget auch überdem schon zum öfteren geführt, in der gleichen Fällen wo die Bemessung gegen Berg und Thal geschiehet der Markscheider das Vermessen verrichtet und es bey der von dem Markscheider angegebene ortung,sein Bewenden behiel. Daher dann auch der 3te Lochstein auf dem vom Markscheider angegebene punct zwischen der Gnade Gottes und St. Martin gesetzt auch von dem Schichtmstr. Campe Namens seiner nicht dishentierenden gewerken auf der gnade Gottes, ingleichen ist dem St. Martin, vor dem wahren Lochsteine genommen, und selbiger dem Stgr. Von der gnade Gottes angewiesen worden, auf diesen 3ten herunterwerts stehenden Lochsteine, ist an die Seite heraufwerts nach der gnade Gottes hin eingehauen.

“Hier wedet das Gnade Gotteser Feld,als die 4te 5te 6te und 7te Maaße vom Glücks-Rader Lochsteine herunterwerts d. 8t 8br 1726.“

Auf der anderen Seite herunterwerts aber nach dem St. Martin hin, findet sich.

“Alhier fangen an des St. Martins 4 Maaßen als die 8te. 9te. 10te. und 11te. Maaß vom Glücks-Rader Lochstein herunterwerts. ZACHAR.Bähr V.O.B.M. Joh. Andr.Scharenberg U.B.M. Thom. Andr.Zeuner Geschw. den 8t 8br. 1726.

Also dass diesmahlige vermessen so wie jedes ortes verzeichnet vollführt worden, und überhaupt dabey nur dieses Zur Nachricht anzuführen, daß die Satzung der bey Lochsteinen voll gewöhnlichen Zeugen, heute wegen Mangel der Zeit nicht geschehen können doch aber vor das mahl dergestalt observiert werden solle, daß der Revier Unterbergmeister solche nach dem aufgehauenen Kreuzt in gerader Linie nächsten Tages setzen. Bey Einsetzung der Lochsteine aber hat man die üblichen Tesheras, als Glas, Schlacken und gebackene Steinstücke, und den Lochstein herum geschüttet und mit eingegraben.

In fidem

Paxmann

Die neue Findnummer ist: NLA HA BACL HANN 84a Nr. 7730/1



https://www.dggv.de/tu-clausthal-leitet-studie-zur-kreislaufwirtschaft-im-landkreis-goslar/?fbclid=IwY2xjawQXcgNleHRuA2FlbQlxMABicmlkET-BwRnhYmZQQQ2hXRjA5YkVRC3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTC4ODIwMDg5MgABHoBRS-juQG84vLAS6GRUlyfPUL2FFjYuyaegqptS-njXyr3i3Ach2sIVKC5x4_aem_8TN31NwHr-kqab59NhyNPKg

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 109



Lutherstadt Eisleben - Stadtseite fühlt sich aufgeregt.
5 Std. ·

Am kommenden Donnerstag, um 17:30 Uhr, zeigt Thomas Wäsche seinen Film, den er im Rahmen des Bergbaujubiläums im vergangenen Jahr gedreht hat. Mit seiner Kamera hat er vom Anfang in Hettstedt, über die große Bergparade in Sangerhausen bis zum wunderschönen weihnachtlichen Festende in Eisleben alles festgehalten. Wir freuen uns auf viele und interessierte Besucher. Traditionell wird Fettbemme gereicht. Der Eintritt ist frei.

Liebe Freunde der Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär!
Am 14.06.2025 hatten wir verkündet, dass wir die Tagungsreihe **Montanhistorisches Kolloquium** mit dem bisher bekannten Team so nicht fortführen können. Glücklicherweise hat **Andrea Riedel vom Bergbaumuseum Freiberg** angeboten, zunächst eine Folgeveranstaltung in Freiberg zu organisieren.
Hiermit können wir Sie nun herzlich zu diesem **Montanhistorischen Kolloquium am Samstag den 20.06.2026** in die Silberstadt Freiberg einladen. Im Fokus steht 600 Jahre Knappschaft in Freiberg.
Anbei senden wir die Agenda zur Veranstaltung. Die Anmeldeplattform soll im April freigeschaltet werden.
Bei Rückfragen nutzen Sie bitte diese Adresse: museum@freiberg.de

Mit herzlichem Glück Auf

Der Vorstand

Sankt Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde e. V. (reg.Ündet 1931)
Trägerverein LEHRBERGWERK GRUBE ROTER BÄR

Dr.-Willi-Bergmann-Str. 28

37444 Sankt Andreasberg im Harz



„... zcu den geczyten vorwesern der knapschaft zcu Fryberg,
daczu alle iren nachkomen und nemlich allen heuwern“ – 1426 Oct. 7

Agenda

- 10:00 Uhr Begrüßung durch Andrea Riedel, Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg
Grüßwort der Rektorin der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Jutta Emes
Grüßwort des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg
Grüßwort des Leiters der Regionaldirektion Chemnitz der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Thorsten Zöfel
Grüßwort der TU Clausthal, Prof. Oliver Langefeld
- 10:30 Uhr Dr. Christiane Hemker; Dr. Matthias Schubert (Landesamt für Archäologie Sachsen):
Indirekte Quellen zur Sozialstruktur einer mittelalterlichen Bergstadt im Lichte archäologischer Untersuchungen in Freiberg
- 11:00 Uhr Jens Kugler (Förderverein Himmelfahrtfundgrube Freiberg):
Bergmännische Bestattungen im 19./20. Jahrhundert im Freiburger Revier (Alte Hoffnung Gottes Erbstollen)
- 11:30 Uhr Hans-Georg Dettmer (Hannover):
Zwischen Not und Auskommen. Zur materiellen Absicherung der Harzer Berg- und Hüttenleute in der Neuzeit
- 12:00–13:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Andreas Herzog, Prof. Hermann Mayrhofer (Bergbau- und Gotikmuseum Leogang):
Die Frömmigkeit der Bergleute im Alpenraum
- 13:30 Uhr Dr. Ulrike Laufer (Bergbaumuseum Eisenreich Achthal):
Knappen und Kirche. Das Leben der Knappen im Rupertiwinkel
- 14:00 Uhr PD Dr. Tobias Jopp (TU Bergakademie Freiberg):
Ein quantitativer Blick auf das deutsche Knappschaftswesen zwischen den Rechtsreformen des 19. Jahrhunderts und der Gründung der Reichsknappschaft im Jahr 1923
- 14:30 Uhr Thorsten Zöfel (Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See):
Die KNAPPSCHAFT heute: Aufgaben, Selbstverständnis und Perspektiven
- 15:00–15:30 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Beitrag aus Tarnowsky Gory (angefragt)
- 16:00 Uhr Heiko Götzke (Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.):
Die Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft im 40. Jahr ihres Bestehens
- 16:30 Uhr Schlusswort, Thorsten Zöfel (Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

OSTERN im Oberharzer Bergwerksmuseum

2. bis 6. April 2026

Gründonnerstag - 02.04.2026
Museum geöffnet 10:00 – 17:00 Uhr
Führungen 11:00 & 14:00 Uhr

Karfreitag - 03.04.2026
Museum geöffnet 10:00 – 17:00 Uhr
Führungen 11:00 & 14:00 Uhr
Kinderprogramm ab 14:30 Uhr
Froschlampe bauen & ausprobieren
Dauer ca. 2 Stunden
mit Voranmeldung

Ostersamstag - 04.04.2026
Museum geöffnet 10:00 – 17:00 Uhr
Führungen 11:00 & 14:00 Uhr
Osterfeuer am Ottiliae-Schacht
Anreise mit der Tagesförderbahn
Hinfahrt: • 18:00 • 18:45 • 19:30 Uhr
Rückfahrt: • ab 21:00 Uhr
anschließend nach Bedarf
Entzündung des Osterfeuers ca. 20:00 Uhr

Ostersonntag - 05.04.2026 & Ostermontag - 06.04.2026
Museum geöffnet 10:00 – 17:00 Uhr
Führungen 11:00 & 14:00 Uhr

Programmanänderungen vorbehalten

OBERHARZER BERGWERKSMUSEUM
in Clausthal-Zellerfeld

Oberharzer Bergwerksmuseum gGmbH
Bornhardtstraße 16
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 9895-0
info@bergwerksmuseum.de

Weitere Informationen unter
www.bergwerksmuseum.de

Vereine in Dornstetten

Bergbau-Förderkreis engagiert sich seit 30 Jahren unter Tage

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.vereine-in-dornstetten-bergbau-foerderkreis-engagiert-sich-seit-30-jahren-unter-tage.b9e64ee4-7c06-4b80-bee1-2bd740b5c993.html>



Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 109

Bergbaufolgen

**➔ Grauer Schlamm macht den Boden unter
Sprockhövel wieder fest**

https://www.waz.de/lokales/sprockhoevel/article411328529/grauer-schlamm-macht-den-boden-unter-sprockhoevel-wieder-fest.html?utm_term=Auto-feed&utm_campaign=WAZHattingenSprockhoevel&utm_medium=social&tpcc=artikel_face-book_wazhattingen&utm_source=Face-book&fbclid=IwY2xjawQPvo9leHRuA2FlbQIxMABicmlkETBMMnpUlh6ekRFeXA3RGw3c3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTc4ODIwMDg5MgABHgdFltrrMe-wiuLHAEX-Jp-Yo-b8JmJMx6fyconXAJhxQHZrsJr7QhN0Fksb_aem_THoP155Oq4BES6OlxZ5-bw#Echobox=1772273944

WDR Lokalzeit
25. Februar um 13:01 · 🌐

Einen fünfstelligen Betrag ist Hendrik aus Hamm das Vorhaben wert!



**Jahreshauptversammlung Förderkreis
Historischer Bergbau Hallwangen e.V.**

<https://www.nussbaum.de/entdecken/news/jahreshauptversammlung-foerderkreis-historischer-bergbau-hallwangen-e-v-3290293>

#11 Wanderbarer Silberberg - Bergbau

<https://www.youtube.com/watch?v=mDHPWvzqb3Y>

Grube Malapertus: Reise in die Bergbau Geschichte

<https://www.youtube.com/watch?v=fCyAEJBDvck>

**Grubenlicht und
Wetterzug**

Führung zum Thema Untertage

https://www.zollverein.de/kalender/grubenlicht-und-wetterzug/?fbclid=IwY2xjawQVS21leHRuA2FlbQIxMABicmlkET-Bia0lydEh0NENYZXhveimg3c3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTc4ODIwMDg5MgAB-HsvQ_CjYcw5fmw6YN6fU-klEkk67maAZxKhctp1N35hy9R2Egb_4JsMlt-dObu_aem_pQ3CrffM-46Lxh8CIXZfaw

Sonderführungen
Unsere themenbezogenen Führungen richten sich an Personen ab 12 Jahren. In einer ausgedehnten Befahrung durch weite Teile des alten Bergwerkes und einem Verweilen in der "Kapuzerstube" werden verschiedene Aspekte rund um den Bergbau und die damit verbundenen Traditionen besprochen. Eine jeweilige rechtzeitige Voranmeldung ist unbedingt notwendig. Die Gruppe wird aus mindestens 5 und höchstens 12 Personen bestehen.

**18. und 22. März
"Bergquartale"**

Die Anmeldung erfolgt jeweils bis 15 Uhr des jeweiligen Vortages! Wird die Gruppenstärke nicht erreicht, fällt der Termin aus.

Tel. 01511 - 724 94 14

Ticket
12-17J. 17,50€ ab 18J. 20€

Stationen
Unter Tage ca. 1,5h
Wetterschacht, Kapuzerstube, Fahrt, obere Strecke, warmes Getränk

Abenteuer Bergwerk
Deutschkatharinenberg 14
09548 Deutschneudorf

Saarland TV Urbex Die Spuren vom Bergbau / Saar

<https://www.youtube.com/watch?v=ZBu1unVAI2o>

Bergbau oder Klimawandel? Warum sich der Boden in Gronau bewegt

Stand: 05.03.2026, 06:03 Uhr

<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/kavernenfeld-gronau-bodenabsenkung-100.html>

Freiberger Bergbau: Auf dem Gelände der Reichen Zeche 27.02.2026


<https://www.youtube.com/watch?v=ADWdJcTChgl>

Bergbaugeschichte(n) 4

<https://www.nrwision.de/mediathek/oppa-erzaehl-mal-was-vom-bergbau-bergbaugeschichte-n-4-260304/>



Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 109

 **Morassina - Schaubergwerk & Heilstollen** 😊 fühlt sich aufgeregt – hier: Morassina - Schaubergwerk & Heilstollen. Anzeige · 🌐

!!! NEU+NEU+NEU+NEU+NEU !!!

👉 **Morassina Junior-Expedition – Einzigartig unter Tage**


★ **Drei Sohlen. Ein Abenteuer.**

Das Licht der Taschenlampe flackert. Vor dir liegt ein dunkler Stollen. Traust du dich? Tief unter der Erde des Morassina Schaubergwerk beginnt eine Expedition, die Mut, Neugier und Entdeckergeist fordert. Hier werden Kinder selbst zu kleinen Bergleuten: Sie rutschen hinab in die tiefe Sohle, erklimmen den Schrägort am Seil, lauschen einer geheimnisvollen Bergmannsgeschichte im Heilstollen und staunen über schillernde Tropfsteinwelten. Ein echtes Abenteuer. Kein Spiel. Keine Kulisse. Sondern Geschichte zum Anfassen – einzigartig unter Tage. 🏹 Für mutige Entdecker von 8–10 Jahren 🏹 Aktiv. Spannend. Unvergesslich. Ab sofort könntet ihr diese spannende Tour bei uns buchen. 📞 036701 / 615 77 📧 info@morassina.de

Es grüßt euch mit einem herzlichen "Glück auf!" aus Saalfelds höchstgelegenen Schaubergwerk Euer Morassina-Team 🏹

#einzigartig #einzigartig #EinzigartigesErlebnis #EinzigartigeGeschenke #aussergewöhnlich #außergewöhnlich #außergewöhnlich #außergewöhnlichschön #aussergewöhnlichschön #schaubergwerk #schaubergwerke #Schaubergwerk



 **Zinngrube Ehrenfriedersdorf** 3. März um 08:00 · 🌐

👉 **OBJEKT DES MONATS MÄRZ 2026: LANGBOHRLOCHWAGEN BWL** 🔍

Hohe Leistung und bis zu 60m tiefe Bohrlöcher: Unser Objekt des Monats März findet sich unter Tage und ist seit dem Jahre 1979 in der Zinngrube im Einsatz. Gebohrt wurden damit Spreng- und Untersuchungsbohrlöcher. 🏹

Der Langbohrlochwagen BWL wurde von der SDAG Wismut hergestellt und in der Lagerstätte Ehrenfriedersdorf vor allem im Kammerbau eingesetzt. Er ist druckluftbetrieben, sein Bohrraum konnte bis zu 360 Grad geschwenkt und genau eingestellt werden. 🏹

In unserem virtuellen Maschinen-Rundgang könnt ihr seinen Klängen lauschen: <https://www.zinngrube-ehrenfriedersdorf.de/museum-to-go>

Glück Auf aus dem Stolln und bis bald! 🏹 Euer Team der Zinngrube Ehrenfriedersdorf (mg)

🏠 Zinngrube Ehrenfriedersdorf

#zinngrubeehrenfriedersdorf #ehrenfriedersdorf #besucherbergwerk #bergbau #glueckauf #hERZland #erzgebirge #krushnehory #erlebnisheimaterzgebirge #montanregion_erzgebirge #erzgebirgedachtgemacht #sachsen #saxony #sogehsaechsich #welterbe #welterbeverbindet #unesco #wirsindwelterbe #objektdesmonats #bergbautechnik



Objekt des Monats
März 2026: Langbohrlochwagen BWL

Kapitalismus, Bergbau und Umweltveränderungen

<https://www.uni-kiel.de/de/jma/detailansicht/news/2025-03-05-bergbau-kapitalismus>

Besucherbergwerk Alaunwerk in Mühlwand hat wieder geöffnet

<https://www.youtube.com/watch?v=xt5SLyj1Bcw>

RAJCHL REIST nach Schlesien: Ab ins Bergwerk!

https://www.google.com/search?q=bergbau+schlesien&sca_esv=1257350bb2ab236f&biw=1920&bih=911&sxsrf=ANbL-n6aEV9o-eXZg-zUB8HH9tE1qT5YRA%3A1772721309083&ei=nZSpaZDIB-Pii9u8P-N-QuAE&ved=0ahUKEWjQp6e_YiI-AxV4hP0HHfgvBBcQ4dUDCBE&uact=5&oq=bergbau+schlesien&gs_lp=Egxn3Mtd2I6LXNlcnAiEWJlcmdiYXUgc2NobGVzaWVuMgUQABiABDlGEAAyFhgeMgUQABjvBTIE-AYyAQYogRizVJQAFiNT-nABeAGQAQCYAY0BoAH7DKoBBDEzLjW4AQPIAQD4AQGYAhOgArsNwglKEAAyAQYQxiKBCICEBAAGIAEGLDGE-MYgweYigXCAGsQLhiAB-BixAxiDAciCCxAAGIAEGLDGMbWgIOEAAyAQYsQMYgweYigXCAGsQABiABBixA8ICDhAAGIAEGLDGLgE-GloFwgLEAAyAQYkgMYigXCAG0QABi-ABBhDGMkDGloFwglOEC4YgAQYsQMY0QMxwHCAgoQLhiABBhDGLoFwglINEC4YgAQYsQMYQxiKBCICEBAAGIAEGLDGE-MYgweYigXCAGsQLhiABBjHARivAcI-CERAuGIAEGLDGMcBGi4FGK8BwglTEC4YgAQYQxiHARIKBRiOBRIvAcICDhAuGIAEG-McBGi4FGK8BwglLEAAyAQYkgMYuATCAGsQABiABBixAxjA8ICBBAAGAPCAGcQABiABBgNwglIE-AYFhgKGB6YAwCSBwQxMi43oAeKjwGyBwQxMS43uAe4DcIHBJAuMTUuNMgHL4AIAA&scient=gws-wiz-serp#fpstate=ive&vld=cid:d859ec54,vid:YxzJ4p9lu4c,st:3

Unterwegs im Freiburger Revier: Pilgern und Bergbau, Wander- und Pilgerakademie Sachsen

<https://www.youtube.com/watch?v=ndADxkVdL4M>

ENERGIESPEICHER UNTER TAGE

05.03.2021

Warum Forscher alte Bergwerke in riesige Stromspeicher verwandeln wollen

<https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/energie/energiespeicher-warum-forscher-alte-bergwerke-in-riesige-stromspeicher-verwandeln-wollen/>



Ecuadors Parlament erlaubt Bergbau auf den Galápagosinseln

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/ecuador-parlament-erlaubt-bergbau-auf-den-galapagos-inseln-a-478eda80-f55f-4401-8e5f-99054f32abee>

Bergwerk San Fernando

<https://www.youtube.com/watch?v=6bjX89fVgFA>



Der einzigartige Kalkstein Kanfanar im Abbau

<https://www.youtube.com/watch?v=DDCw4j7j0zM>

Nevada ist Bergbaustandort Nummer Eins

<https://www.miningscout.de/blog/2026/03/03/nevada-ist-bergbaustandort-nummer-eins/>

Largest Copper Mine In Canada - Massive Copper Deposits In The Highlands

<https://www.youtube.com/watch?v=e9RwNVKyZBk>

Horror in Nord-Kivu

Erdrutsch in kongolesischem Bergwerk – mehr als 200 Tote

<https://www.blick.ch/ausland/horror-in-nord-kivu-erd-rutsch-in-kongolesischem-bergwerk-mehr-als-200-tote-id21750972.html>

MELDUNG | 03.03.2026 | NUTZUNGTIEFERERUNTERGRUND

BGR auf der Suche nach Lithium – Projekt DEEP-Li hat seine Arbeit aufgenommen

https://www.bgr.bund.de/SharedDocs/Meldungen/DE/NutzungTiefererUntergrund/2026_03_03_Deep_Li_Projektstart.html?fbclid=IwY2xjawQXcvJleHRuA2FlbQlxMABicmlkETBwRnhYMzQQQ2hXRjA5YkVRC3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTc4ODIwMDg5MgAB-HqGTyQ2yxhuJJ2kgrlHKho7Jh255OQJn2O-amWdBM4wnGcl8y2HjrGVxVelf_aem_gGhFzrJmg4liM-wgwxvuTJQ

Veranstaltungstipp



Ausstellungsmacherin Rike Schreiber führt am 14. März 2026, 15 Uhr, durch die Wanderausstellung „Gesichter der Wismut“, die noch bis 19. April 2026 auf Burg Posterstein gezeigt wird. Die Führung ist öffentlich, ohne Voranmeldung und im normalen Museumseintritt inbegriffen.

Einmalige Gelegenheit für eine Führung durch die Wismut-Ausstellung mit Kuratorin Rike Schreiber von der Gedenkstätte Amthordurchgang am Samstag, 14. März, 15 Uhr 📍

Bergbau rund um den Einbollen Suggental #history

<https://www.youtube.com/watch?v=TYk6WzS1mhg>

Glück
Auf!
Herzliches

Klaus